

Kleinere Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **16 (1934-1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeit auf Grund seiner Genitaluntersuchungen klipp und klar erklärt, daß *hippophæana* zur kurzflügeligen Art, also zu *hastiana*, gehöre. Nach meinen zahlreichen, in jüngster Zeit erstellten Präparaten kann ich ihm nicht widersprechen; die Genitalien beider Arten in beiden Geschlechtern zeigen keine wesentlichen Unterschiede. Aber die Tatsache, daß ich zu wiederholten Malen Hunderte von Raupen beider Arten, oft an den gleichen Standorten gesammelt und erzogen habe, dabei niemals beobachten konnte, daß von Weiden eine *hippophæana*, von Hippophæ eine *hastiana* sich entwickelt hätte, läßt doch mit einigem Recht vermuten, daß zwei Arten vorliegen müssen. Die weitere Tatsache, daß beide Arten auf ganz gleiche Weise variieren (in meiner Sammlung sind 30 beider gemeinsame Formen), und daß diese Formen doch, trotz größter Aehnlichkeit, sicher zu erkennen sind, spricht für die gleiche Ansicht.

Bis heute ist der Beweis hiefür noch nicht geleistet, er dürfte aber durch genaue Beobachtung der ersten Stände, besonders der Raupe, zu finden sein. Was bis jetzt über die Raupe in wenigen Worten gesagt wurde, ist durchaus ungenügend.

Wenn Kennel — Tortriciden p. 73 — über die Raupe der *hastiana* sagt: „sie ist blaßgrün, Kopf und manchmal auch das Nackenschild gelbbraun bis dunkelbraun oder selbst schwarz,“ so darf man diese Worte sowohl auf *hastiana* wie auf *scabrana* beziehen, denn bei Kennel sind beide noch vereinigt. Wenn es bei *hippophæana* p. 79 heißt: „Die Raupe ist weißlich oder grauweiß mit bräunlichem Kopf,“ so mag das für die erwachsene Raupe stimmen — ich habe keine Notizen gemacht — ich weiß nur, daß halbwüchsige Raupen grün sind, mit glänzend schwarzem Kopf.

Unser Wissen ist also auch hier nur Stückwerk, noch viele Lücken sind auszufüllen, genaue Beobachtungen sind sehr nötig.

Kleinere Mitteilungen.

Orthosia circellaris: Eine bekannte Methode, um die Raupen von gewissen Schmetterlingsarten (*Xanthia*, *Orthosia*) zu erhalten, ist das Einsammeln der Kätzchen von *Populus tremula*. Auffallend häufig waren nun letztes Jahr (1935) die Raupen von *Orthosia circellaris*. Aus einem einzigen Büschel Zweige erhielt ich über 400 Raupen, die ich auch zur Verpuppung brachte. Die gleiche Beobachtung machten auch andere Sammler. C.

Druckfehlerberichtigungen.

Vol. XVI Heft 8 p. 607, 6. Zeile von unten: statt Var. Argus Frey lies Var. Argulus Frey. (Beuret.)

Vol. XVI Heft 8 p. 615, 25. Zeile von oben: statt erkennen lies verkennen. (Lautner.)